

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 24

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz reicht Bericht über die nukleare Sicherheit ein

(hsk) Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat am 19. Oktober dem Sekretariat der Internationalen Atomenergieagentur (IAEA) in Wien den zweiten Schweizer Statusbericht zum internationalen Übereinkommen über die nukleare Sicherheit eingereicht.

Dem Sekretariat der IAEA müssen 53 Statusberichte derjenigen Staaten eingereicht werden, die das internationale Übereinkommen über die nukleare Sicherheit («Convention on Nuclear Safety») ratifiziert haben. Die Schweiz hatte die Konvention im Oktober 1995 unterschrieben und im September 1996 ratifiziert. Ziel dieser Konvention ist, in den Unterzeichnerstaaten ein hohes Mass an nuklearer Sicherheit zu erreichen und zu erhalten, um Mensch und Umwelt vor Strahlenschäden zu schützen und Unfälle in Kernkraftwerken mit Austritt von Radioaktivität zu vermeiden.

Die in Arbeitsgruppen eingeteilten Staaten haben Gelegenheit, sich zu den Länder-

berichten zu äussern und Fragen vorzubringen.

Der Bericht wurde durch die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) in englischer Sprache erstellt. Internet: www.hsk.psi.ch (Publikationen).

Fachtagung des Wasserwirtschaftsverbands

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und die Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft lud am 18. und 19. Oktober in Chur zu einer internationalen Fachtagung zum Thema «Wasserkraft, die erneuerbare Energie» ein. Die zweitägige Veranstaltung wollte aufzeigen, wie wichtig die Wasserkraft in einer nachhaltigen Elektrizitätsversorgung ist und wie die Liberalisierung der Strommärkte mit annehmbaren politischen Rahmenbedingungen die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit der Wasserkraft nicht beeinträchtigt.

Die Referenten, ausgewiesene Fachleute der Wasser- und Energiewirtschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, nahmen verschiedene Themen rund um die Produktion und Verkauf sowie der Marktchancen von Ökostrom aus Wasserkraft unter die Lupe.



Einige Tagungsteilnehmer erhielten auf einer Exkursion am Samstag am Samstag zu den Anlagen der Kraftwerke Hinterrhein Einblick in die Stromproduktion aus Wasserkraft (Bild: Sufner See).

Dienstleistungsprogramm mit Pluspunkten

ENET, das Netzwerk für Informationen und Technologie-Transfer im Energiebereich

ENET, ein Dienstleistungsprogramm des Bundesamtes für Energie (BfE), bietet aktive Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungsinstituten an. Dadurch soll die Nutzung von Resultaten der Energieforschung erleichtert und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung von Firmen mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich Energie gefördert werden. Individuelle Beratungen und die Suche von Projektpartnern stehen im Mittelpunkt.

Der ENET-Publikationsdienst zeigt eine systematische Sammlung aller Resultate von Energieforschungsprojekten sowie von Pilot- und Demonstrationsanlagen. Die Publikationen können Online bestellt werden.

Wöchentlich liefert der ENET-News-Ticker-Service kurze E-Mails über wichtige Ereignisse und Informationen aus dem gesamten Energiebe-



reich sowie alle Neuerscheinungen des ENET-Publikationsdienstes.

Die neueste Publikation unter der Rubrik Umgebungswärme ist vor kurzem erschienen:

Renaud/Guerra/Kernen/Chapatte: Installation de pompe à chaleur simplifiée; pour le chauffage d'une maison familiale à Prêles (BE): Rapport final. Publikationsnummer 210 100, Fr. 20.– inkl. MwSt. und Verpackung.

Netzwerk für Informationen und Technologie-Transfer im Energiebereich, ENET, Egnacherstr. 69, 9320 Arbon, Tel. 071 440 02 55, Fax 071 440 02 56, E-Mail: enet@temas.ch, Internet: www.energieforschung.ch.

Neuer Präsident der europäischen Elektroingenieure

(vdev) Dr. Rolf Windmüller, VDE-Vorstand und Mitglied des Vorstandes der RWE NET AG, wurde in Budapest zum neuen Präsidenten der Föderation der Nationalen Elektrotechnischen Vereinigungen Europas (EUREL) gewählt.

EUREL, die Föderation der nationalen elektrotechnischen Verbände Europas, vertritt etwa 300 000 Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik sowie 5000 Technologieunternehmen aus 15 Ländern Europas. Eine koordinierte europaweite Förderung der Elektro- und Informationstech-

nik in Ausbildung, Forschung und Anwendung, die technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit sowie eine effiziente Vertretung dieser Schlüsseltechnologien gegenüber EU-Gremien und -Entscheidungsträgern in Brüssel sind wichtige Aufgabengebiete von EUREL.

«Europa muss seine Position in der Elektro- und Informationstechnik weiter ausbauen. Dazu bedarf es deutlich mehr gut ausgebildeter Absolventen in diesen Fachrichtungen. Der bestehende Mangel an Elektroingenieuren könne sonst europaweit zu einer Innovationsbremse werden», so der neue EUREL-Präsident Dr. Windmüller.

www.eurel.org



Dr. Rolf Windmüller, RWE NET AG